

Die Teilnehmer des "Reality-Based Knife Survival"-Seminars bei der AASW in Waldmünchen. Obere Reihe: Böker-Messerdesigner und Marketingleiter, Dietmar Pohl (links) der Autor dieses Beitrages (Mitte) sowie der US-Nahkampfausbilder Jim Wagner (rechts).

Kampfkunst-Koryphäe mit Profi-Background

Jim Wagner ist, wie auch andere Nahkampf/Messerkampf-Instruktoren, wie beispielsweise Bram Frank, Ernest Emerson, Hock Hochheim, James Williams, Michael Janich, James Keating oder Steve Tarani, eine feste Größe in der internationalen "Martial Arts" (Kampfkunst)-Welt. Schon im Alter von 14 Jahren beschäftigte sich der heute 43jährige mit Taekwondo und Karate, wobei er unter anderem Unterricht von Kiyoshi Yamazaki erhielt, der später Arnold Schwarzenegger für den Kinofilm "Conan der Barbar" trainieren sollte. Bereits 1977 besuchte Wagner die "Aspen Academy of Martial Arts" in Colorado und lernte durch Dan Inosanto (Kampfkunstlegende sowie Freund und Schüler von Bruce Lee) die damals nahezu unbekanntem philippi-



und Personenschützer) beim Costa Mesa Police sowie Orange County Sheriff's Department in Kalifornien änderte sich seine Einstellung, sein Training und die Ausrichtung seines eigenen Kampfsystems und Unterrichts radikal. Er wollte vor al-

lem der Elite aus Militär- und Polizeikreisen simpel zu erlernende, unbewaffnete und bewaffnete Kampftechniken vermitteln, die in der harten Realität auf der Straße oder im Schlachtfeld wirklich effektiv sind. Als "Defensive Tactics Instructor" arbeitete er weltweit für renommierte Behörden und Einheiten, wie beispielsweise FBI SWAT-Teams, DEA oder GSG 9, um nur einige zu nennen. Nach dem Terrorangriff auf das World Trade Center in New York am 11. September 2001 ließ sich Jim Wagner zum "Federal Air Marshal" (FAM) ausbilden und hat als "Counterterrorist" für die US-Regierung nicht weniger als 146 Missionen erfüllt. Schließlich entschloß sich der Experte nach Beendigung seiner aktiven Dienstzeit am 21. Januar 2003 dazu, sein "Reality-Based Personal Protection"-Ausbildungsprogramm nicht nur den Profis aus dem Behördenbereich, sondern auch Zivilisten anzubieten.

Keine Regeln oder die magische Zehn

Vor allem durch seine Erfahrungen als JVA-Angestellter und Streifenpolizist weiß Jim Wagner, der zwei Messerangriffe überlebt hat, wie



Jim Wagner (links) und Dietmar Pohl (rechts) demonstrieren die instinktiven, reaktions-schnellen "Reality-Based"-Defensivtechniken.

nischen Kampfsysteme Kali/Escrima sowie chinesisches Wing Chun Kung Fu und Bruce Lee's Jeet Kune Do kennen. Doch durch seine Dienstzeit bei der US Army, zweijährige Tätigkeit als Correction Officer in einer Strafvollzugsanstalt und Polizeikarriere (als Streifenbeamter, SWAT-Teammitglied

Keine Lügen: Mit einem "No Lie Blade"-Trainingsmesser hat Jim Wagner diesen Teilnehmer blitzschnell in einem Sparring markiert.

